

# BÄKO-Becher mit Wert

Seit der Kick-off-Veranstaltung vor einem Jahr hat sich viel getan: mehr als zehn Tsd. „Meer-Wert-Becher“ wurden bundesweit ausgegeben. Sie sind die umweltfreundliche Antwort der BÄKO Berg + Mark auf den anhaltenden Müllberg an Einmalbechern. Das kommt beim Kunden an.

Rund drei Mrd. Kaffeebecher pro Jahr werden in Deutschland weggeworfen! Das entspricht aneinandergereiht einer Becherkette, die siebenmal um die Erde geht. Die BÄKO Berg + Mark eG hat auf dieses Ausrufezeichen reagiert und den umweltfreundlichen „Meer-Wert-Becher“ entwickelt. Er besteht zu 100% aus recyclingfähigem Material, ist lebensmittelecht, geruchs- sowie geschmacksneutral und lässt sich stapeln. Ein einzelner Becher kann bis zu 400 Spülgänge in der Maschine mitmachen. Der „Meer-Wert-Becher“ ist damit ein wesentlicher Beitrag zu umweltverantwortlichem und nachhaltigen Handeln.

In Zeiten, in denen Verbraucher verstärkt auf Nachhaltigkeit und Umweltaspekte achten, genügt der „einfache Plastikbehälter“ für Kaffee & Co. nicht mehr. Backbetriebe, Bäckereien und Konditoreien, sind gut beraten, über alternative Behälter nachzudenken. Eine Möglichkeit ist, den Kunden offensiv zu kommunizieren, dass eigene Becher mitgebracht werden dürfen. Die Tchibo-Kaffeestudie von 2019 zeigt etwa, dass 50% der Menschen, die auf dem Weg zur Arbeit Kaffee trinken, ihren eigenen bzw. einen Mehrwegbecher benutzen. In der Politik regt sich zudem etwas: So gilt ab Januar 2021 ein neues Verpackungsgesetz in Tübingen, demnach jeder Einweggetränkebehälter mit 50 Cent besteuert wird.

## Mit der BÄKO aktiv werden

Um etwas gegen die Verschmutzung der Natur und insbesondere der Weltmeere durch Plastikbecher zu tun, hat die BÄKO Berg + Mark im Juni 2019 den umweltfreundlichen und nachhaltigen „Meer-Wert-Becher“ vorgestellt, der im Rahmen eines Pfandsystems den Handwerksbetrieben, Bäckern und Konditoren, eine Alternative zum klassischen Coffee-to-go-Becher bieten soll. Das Konzept funktioniert in der Praxis wie folgt: Der Kunde erhält ein bestelltes Heißgetränk im „Meer-Wert-Becher“ und zahlt dafür zusätzlich 1 Euro Pfand. Beim nächsten Besuch bringt er den Becher wieder mit und erhält entweder das Pfand zurück oder erwirbt ein neues Getränk, das ihm in einem sauberen Becher ausgehändigt wird. Das funktioniert bei allen teilnehmenden Bäckereien, Konditoreien und sonstigen Anbietern und garantiert einwandfreie Hygiene, da nur gereinigte und unbeschädigte



1



2

1| Der „Meer-Wert-Becher“ setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit – nun ergänzt um den wiederverwendbaren Deckel. 2| Der Becher kann viele Male im Gebrauch sein, selbst 400 Spülgänge in der Maschine machen ihm nichts aus.

Rahmen der Fridays-for-Future-Bewegung hat zur Sensibilisierung der Gesellschaft beigetragen. Einhergehend mit dem Thema war somit auch eine Zunahme der Berichterstattung zu den Coffee-to-go-Bechern in den lokalen Medien deutlich zu spüren. Genau hier setzt das Konzept der BÄKO Berg + Mark mit dem „Meer-Wert-Becher“ an.

Der Becher fand bei den Backbetrieben großen Anklang. Allein in Nordrhein-Westfalen setzen 329 Filialen auf den „Meer-Wert-Becher“. Auch bundesweit ist die Aktion auf Interesse gestoßen – so wurden im Laufe des Jahres 2019 insgesamt 10 800 Exemplare ausgegeben. Zum Jahreswechsel wurde zudem der Thekenaufsteller durch die BÄKO modifiziert – dabei stand die Nachhaltigkeit deutlich im Fokus. So kann zwischen dem gängigen Thekenaufsteller aus dem Starterset und dem hochwertigen Holzaufsteller (18,90 Euro) gewählt werden. Im 3. Quartals 2020 gibt es nun eine weitere Neuerung: einen wiederverwendbaren Deckel für den „Meer-Wert-Becher“. Aus Gründen der Hygiene werden aktuell noch Einwegdeckel aus biologisch abbaubaren Materialien verwendet. Der neue Mehrwegdeckel ist somit ein weiterer Schritt zur Nachhaltigkeit. ■

Becher wieder in den Kreislauf gelangen. Das klassische Starterset (86,95 Euro zzgl. MwSt.) besteht aus 100 Bechern sowie zwei Plakaten DIN A3, 100 Faltblättern, zwei Aufklebern und einem faltbaren Thekenaufsteller, welche aufmerksamkeitsstark auf das Konzept neugierig machen und das Prozedere erläutern.

## Sensibilisierung der Gesellschaft

Seit Vorstellung des Systems auf der Kick-off-Veranstaltung hat sich viel getan. So haben sich beispielsweise im Bergischen Land die Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen für den Einsatz des Bechers in ihren Kommunen stark gemacht. Eine Vielzahl an Medienberichten zur Verschmutzung der Umwelt und im